



Hochschule für Technik, Wirtschaft  
und Kultur Leipzig  
University of Applied Sciences

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig | PF 30 11 66 | 04251 Leipzig

Prof. Dr.-Ing. Sabine Wieland  
Sprecherin des MINT Netzwerkes Leipzig  
Hochschule für Telekommunikation Leipzig  
Gustav-Freytag-Str. 43-45  
04277 Leipzig

**Fakultät Informatik,  
Mathematik und  
Naturwissenschaften**

**Dekan**

Leipzig, 24. Januar 2012

Sehr geehrte Frau Prof. Dr.-Ing. Wieland,

wir bedanken uns sehr herzlich für den offenen Brief an die Rektorin der HTWK Leipzig Frau Prof. Dr. Lieckfeldt und die sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Frau Prof. von Schorlemmer vom 28.11.2011. Mit klaren Worten haben Sie die Position der MINT-Netzwerkes Leipzig zur Bedeutung der Ausbildung im MINT-Bereich und insbesondere der Mathematik zum Ausdruck gebracht. Damit haben Sie einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung unseres Ringens um die Erhaltung der Angewandten Mathematik als eigenständigen Studiengang und letztlich als Wissenschaft an der HTWK Leipzig geleistet.

Nicht zuletzt Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass die Entscheidung über den Stellenabbau und damit über die Zukunft der Mathematik an unserer Hochschule noch einmal vertagt wurde bis zur Erstellung des Sächsischen Haushaltsplans 2013/14 (voraussichtlich Ende 2012). Wir konnten insbesondere erreichen, dass zum Wintersemester 2012/13 erneut in die Studiengänge der Angewandten Mathematik immatrikuliert wird.

Trotz zahlreicher Stimmen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit, trotz des Bemühens vieler Kollegen unserer Fakultät und eines hervorzuhebenden Einsatzes der Studentenschaft ist das Rektorat jedoch nach wie vor nicht bereit, an seinen Abbauplänen auch nur das Geringste zu ändern. Alternativen hätte es, so wurde uns bestätigt, einige gegeben. Beispielsweise wäre die Mathematik gerettet, wenn der zentrale Verwaltungsbereich einen seiner Größe angemessenen Anteil am gesamten Stellenabbau tragen würde. Auch die Übernahme von zwei abzubauenen Professuren durch andere Fakultäten (die teilweise nicht eine einzige abbauen), hätte den gleichen Effekt. Die von der Hochschulleitung angeführten Argumente entbehren andererseits nach unserer Auffassung jeder nachprüfbaren sachlichen Grundlage. Wir bedauern darüber hinaus, dass offensichtlich kein Blick auf die zentrale Bedeutung der Mathematik an einer mehrheitlich technisch geprägten Hochschule vorhanden ist.

Postanschrift:  
PF 30 11 66  
04251 Leipzig

Besucheradresse:  
Gustav-Freytag-Straße 42a  
04251 Leipzig

Tel.: +49 (0) 341/3076 6488  
Fax: +49 (0) 341/3076 6381

[martin@inn.htwk-leipzig.de](mailto:martin@inn.htwk-leipzig.de)  
[www.htwk-leipzig.de](http://www.htwk-leipzig.de)

Kein Zugang für elektronisch  
signierte sowie verschlüsselte  
elektronische Dokumente.

Der Stellenabbau im sächsischen Hochschulwesen wurde im Zusammenhang mit dem Sächsischen Hochschulentwicklungsplan vom Kabinett beschlossen. Eine Zustimmung des Parlaments steht hingegen noch aus. Wir haben deshalb die Hoffnung, dass die Abbaupläne grundsätzlich noch einmal überdacht werden. Nur unter dieser Voraussetzung, so unsere Rektorin, wäre auch die Leitung der HTWK Leipzig noch einmal bereit, über die vorgesehene Umsetzung des Stellenabbaus zu sprechen.

Andererseits hat die Rektorin Frau Prof. Lieckfeldt zugesagt, sich vor dem Hintergrund der stark rückläufigen Studentenzahlen in Mathematikstudiengängen an den sächsischen Standorten Zittau/Görlitz und Mittweida für eine Konzentration der Angewandten Mathematik an der HTWK Leipzig einzusetzen, denn andernfalls ist zu befürchten, dass dieser wichtige Zweig nicht nur in Sachsen, sondern in ganz Ostdeutschland (Ausnahme: Berlin) ausstirbt. Wir halten dies für einen richtigen Weg und unterstützen sie bei ihren Bemühungen. Damit verbunden muss jedoch eine Strukturentscheidung des sächsischen Wissenschaftsministeriums sein, ähnlich den Plänen, die Architektur in Dresden und Leipzig zu bündeln. Um dieses Anliegen zu unterstützen, würde ich Sie bitten, sich noch einmal beim Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) einzusetzen. Ein besonderer Schwerpunkt sollte dabei auf der wirtschaftlichen Bedeutung unserer Absolventen für die Region und den Freistaat Sachsen liegen.

Wir danken Ihnen nochmals für Ihre wertvolle Unterstützung.  
Mit freundlichen Grüßen,



Prof. Dr. Tobias Martin